



GEMEINDE ARNBRUCK

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTVERWALTUNGS- UND FINANZAUSSCHUSSES (ALS FERIENAUSSCHUSS)

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 27.01.2021
Beginn:	19.00 Uhr
Ende	21.40 Uhr
Ort:	Arnbruck, Grundschule (Aula)

ANWESENHEITSLISTE

Erste Bürgermeisterin

Leitermann, Angelika

Mitglieder

Brandl, Hermann
Kaeser, Rosemarie
Nürnberg, Josef
Schötz, Roland
Weiß, Konrad

Stellvertreter

Menacher, Andreas

Vertretung für Herrn Robert Trum

Schriftführer

Graßl, Hans

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder

Trum, Robert

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates am 20.01.2021
2. Haushaltskonsolidierung; Beratung der im Stabilisierungshilfebescheid enthaltenen Auflagen
3. Informationen - Wünsche - Anträge

Erste Bürgermeisterin Angelika Leitermann eröffnet um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses der Gemeinde Arnbruck und weist darauf hin, dass der Ausschuss in seiner Funktion als Ferienausschuss tagt. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates am 20.01.2021

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates am 20. Januar 2021 war den Gemeinderatsmitgliedern bereits mit E-Mail übermittelt worden. Einwendungen werden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift für diesen Teil nach § 27 Abs. 1 Satz 3 der Geschäftsordnung als genehmigt.

2 Haushaltskonsolidierung; Beratung der im Stabilisierungshilfebescheid enthaltenen Auflagen

Die Ausschussmitglieder erhalten Gelegenheit, sich zu den im Stabilisierungshilfebescheid enthaltenen Auflagen zu äußern:

GR Konrad Weiß spricht den Tourismusbereich an und stellt fest, dass Arnbruck mit jährlich rd. 50.000 Übernachtungen nicht mehr als klassischer Tourismusort bezeichnet werden könne. Daran müssten sich auch Personal und Leistungen orientieren. Er fragt nach, ob es beispielsweise noch zeitgemäß ist, einen Ortsprospekt aufzulegen, zumal sich die Erstellung äußerst zeitaufwändig gestaltet und die Buchungen mittlerweile hauptsächlich über Internetplattformen abgewickelt werden. Bürgermeisterin Angelika Leitermann entgegnet, dass dieses Print-Medium vor allem für Messebesuche benötigt werde, man aber nicht wisse, wie viele Übernachtungen aufgrund von Messepräsenzen generiert werden, was im übrigen für alle Print-Medien gelte, in denen man touristisch vertreten sei.

GRin Rosemarie Kaeser weist auf die bereits erfolgte Verkürzung der Öffnungszeiten in der Tourist-Information hin, damit sich die aktuelle 1,5 Beschäftigten besser abstimmen können. Sie möchte dazu wissen, wie viele Vermieter es im Gemeindebereich noch gibt.

In diesem Zusammenhang wird die Mitgliedschaft der Gemeinde in der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e.V. angesprochen, deren Mitgliedsbeitrag bei jährlich rd. 1.300,00 € liegt. GR Hermann Brandl erklärt, dass man hier seit dem Holzbildhauersymposium 1999 in Arnbruck Mitglied sei, weil die EUREGIO diese Veranstaltung unterstützt habe; weitere Projekte wurden danach nicht mehr initiiert. GR Andreas Menacher regt an, in Erfahrung zu bringen, ob über die EUREGIO nicht neue Projekte angestoßen und dadurch Fördermittel in die Gemeinde geholt werden könnten.

Kämmerer Hans Graßl informiert, dass seitens der Tourist-Information bereits Änderungen bezüglich der Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages vorbereitet wurden, da bislang nicht alle Beitragspflichtigen herangezogen bzw. nicht den rechtlichen Bestimmungen entsprechend veranlagt wurden. Hier könne man sicher mit Mehreinnahmen kalkulieren. Allerdings wurde die Umsetzung wegen der Corona-Pandemie vorerst ausgesetzt, um die betroffenen Betriebe nicht noch mehr zu belasten.

Als weitere Optimierung wird wiederholt vorgeschlagen, die Tourist-Information ins Panoramabad zu verlagern, was auch den Personalaufwand für die Kasse im Bad reduzieren würde, da diese Aufgabe von den Beschäftigten der Tourist-Information während ihrer Öffnungszeiten übernommen werden könnte. Dies wäre jedoch mit Umbauarbeiten verbunden, wo man erst abwarten möchte, was die Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Umsiedelung des Rathauses (mit Tourist-Information) in die Ortsmitte ergibt.

Des Weiteren wird vorgeschlagen, die Beteiligungen im Tourismus in der ILE Zellertal und in der ArberRegion zurückzufahren. Hier würde eine Rücknahme des Engagements sowohl

personell als auch finanziell zwangsläufig zum Austritt (insbesondere in der ArberRegion) führen.

Nachdem die Tourist-Information auch Aufgaben der Hauptverwaltung mit erledigt, sollte eine Personalkostenverrechnung vorgenommen werden, um diesen Anteil zu dokumentieren. Dadurch würde auch verdeutlicht, dass die 1,5 Stellen im Tourismus nicht ausschließlich mit touristischen Aufgaben betraut sind. Vielleicht könnte man auch mehr Aufgaben der Hauptverwaltung in die Tourist-Information verlagern. Dies erscheint problematisch, da durch die Corona-Pandemie zwar momentan im Tourismus weniger Arbeiten anfallen, aber danach die Mitarbeiter wieder touristisch ausgelastet wären und die zusätzlich übertragenen Aufgaben aus der Hauptverwaltung wieder zu einer Überbelastung führen würden.

Bürgermeisterin Angelika Leitermann informiert, dass angedacht ist, die Reinigungsleistungen in den kommunalen Liegenschaften, die bisher von der Götz-Gebäudemanagement-Ostbayern GmbH & Co. KG in Regensburg übernommen werden, wieder durch die Gemeinde mit eigenem Personal zu organisieren. Man erhofft sich dadurch mehr Einflussnahme auf die Leistungen und ein besseres Ergebnis sowie eine gerechtere Bezahlung der Reinigungskräfte. Kämmerer Hans Graßl weist darauf hin, dass derartige Dienstleistungen in der Vergangenheit an Dritte vergeben wurden, um Verwaltungspersonal zu sparen. Jedoch müsse man sich eingestehen, dass mittlerweile diese Unternehmen ständig kontrolliert werden müssen, um die Einhaltung der vertraglich vereinbarten Leistungen und eine korrekte Abrechnung zu gewährleisten. Zudem würden auch vom Reinigungsunternehmen nur Reinigungskräfte aus Arnbruck beschäftigt.

GR Konrad Weiß bittet zu prüfen, inwieweit die Internetplattform für die Online-Buchbarkeit von der Tourist-Information direkt betrieben und die Entgelte an den aktuellen Betreiber eingespart werden könnten. Ferner sollte geprüft werden, ob das Kassenpersonal im Panoramabad nicht Kaffee und Kuchen, Getränke oder auch Eis verkaufen könnte, so lange das Cafe ohne Pächter ist.

GR Andreas Menacher regt hierzu an, auch einen Automaten für Kaffee, Getränke und Eis in Erwägung zu ziehen, der vom Kassenpersonal betreut wird. Darüber hinaus möchte er wissen, ob der bisherige Wanderführer in einem Beschäftigungsverhältnis bei der Gemeinde gestanden ist.

Die Auflagen im Einzelnen werden wie folgt diskutiert:

Im Hinblick auf die Erhebung von Verbesserungsbeiträgen für die laufenden Sanierungsmaßnahmen bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung wird momentan überprüft, ob dies rechtlich noch möglich ist, da mit den Maßnahmen bereits begonnen wurde und Leitungssanierungen nur unter bestimmten Voraussetzungen verbesserungsbeitragspflichtigen Aufwand darstellen. Nach Meinung des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses sollte auch darauf hingewiesen werden, dass bereits für den Neubau des Hochbehälters Verbesserungsbeiträge erhoben wurden und die Wasserversorgung ohnehin kostendeckend betrieben wird.

Beim Friedhof war angedacht, für alle Grabarten eine einheitliche Gebühr festzusetzen, um vor allem bei Doppelgräbern ein Ausweichen auf günstigere Gräber und damit das vermehrte Entstehen von Lücken am Friedhof zu verhindern. Dies ist aber wahrscheinlich aufgrund der abgabenrechtlichen Bestimmungen nicht umzusetzen. Eine Neukalkulation, die erheblich höhere Grabgebühren mit sich bringen wird, ist unumgänglich. Seitens des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses wird angeregt, die Urnenstelenanlage besser mit Gebühren zu belasten, da die Gemeinde vor allem bei der nachträglichen Bestattung von Urnen einen hohen Aufwand betreiben muss.

Beim Panoramabad wird vorgeschlagen, die Nutzungsgebühr für die Schulen von bisher 30,00 € je Besuch auf künftig 50,00 € je Stunde (wie in der Marktgemeinde Bodenmais) zu erhöhen. Dabei sollte gegenüber den Schulen herausgestellt werden, dass diese auch die vorhandenen Gerätschaften im Bad für ihren Schwimmunterricht nutzen und deren Instandhaltung bzw. Ersatzbeschaffung berücksichtigt werden müsse. Außerdem werde man von der Sparte Schwimmen des Sportvereins Arnbruck fordern, dass jeder Schwimmer eine Jahreskarte erwirbt; bisher erfolgte die Nutzung während der Trainingszeiten unentgeltlich.

Nach aktuellem Stand wird das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2021 und die folgenden Jahre ausschließlich Pflichtaufgaben enthalten und nur solche Maßnahmen abbilden, die bereits angestoßen wurden und unabweislich sind.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 16. Dezember 2020 um 10 %-Punkte auf 340 v.H. angehoben, so dass er nun über dem maßgeblichen landesweiten Größenklassendurchschnitt liegt.

Ergänzend werden folgende Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung diskutiert:

- + Ausschreibung und Neuvergabe der Leistungen für den Druck des Mitteilungsblattes ab September (vorher wegen der Vertragslaufzeit nicht möglich)
- + Erhöhung der Miete für das Geschirrmobil und Festlegung einer Kautions, die bei Nacharbeiten durch den Bauhof bei der Rückgabe einbehalten wird
- + Organisation von Veranstaltungen, wie beispielsweise Maibaumaufstellen oder Weihnachtsmarkt, wieder durch Ortsvereine, um Verwaltungs- und insbesondere Bauhofleistungen einzusparen
- + Stromkosten für die Liebfrauenkapelle mit der Pfarrkirchenstiftung abrechnen, da diese auch Grundstückseigentümer ist; hier ist noch zu klären, ob das Blinklicht am Fußgängerüberweg nach Exenbach seinen Strom über die Liebfrauenkapelle bezieht
- + Reduzierung von Personal- und Sachaufwand bei der Pflege der Grünanlagen durch Beschaffung eines Mulchmähers; hier ist noch zu klären, ob beim Mähen der Regenrückhaltebecken das Mähgut im Becken verbleiben darf
- + Klärung mit dem Sportverein Arnbruck, inwieweit Bauhofleistungen und sonstiger Unterhalt anderer Sportanlage (Mähen, Düngen, Wasserverbrauch) minimiert werden können
- + Reduzierung von Betriebskosten beim Unterhalt der Talloipen und Winterwanderwege durch Ersatzbeschaffung des Loipenspurgerätes; hier ist noch zu klären, ob ggf. ein ATV/UTV mit Kettensatz und entsprechenden Anbauteilen (Fräse, Walze, Spurplatten) diese Aufgabe ebenso erfüllen kann
- + Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED; evtl. auch Weihnachtsbeleuchtung und Innenleuchten im Panoramabad
- + Erhöhung der Hundesteuer von bisher 30,00 € bzw. 60,00 € (Kampfhund) auf künftig 50,00 € bzw. 200,00 € (Kampfhund)

GR Andreas Menacher regt an, die im Bau befindliche Löschwasserleitung auch zur Bewässerung des Sportplatzes zu verwenden. Außerdem fragt er an, ob die Beleuchtung des Panoramabad-Schriftzuges auch während der durch Corona bedingten Schließung sein muss.

Bürgermeisterin Angelika Leitermann möchte über die Mitgliedschaften in der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e.V. (rd. 1.300,00 € jährlich) und im Deutschen Kinderschutzbund (rd. 50,00 € jährlich) beraten lassen. Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss kommt überein, die Mitgliedschaft im Deutschen Kinderschutzbund zu kündigen. Hinsichtlich der EUREGIO wünscht man sich mehr Informationen über deren Tätigkeiten und möchte diese deshalb vorerst beibehalten. Es sollte versucht werden, einen Vertreter der EUREGIO für einen Termin im Gemeinderat zu gewinnen.

Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7 Persönlich beteiligt 0

3 Informationen - Wünsche - Anträge

- k e i n e -

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Für die Richtigkeit:
Arnbruck, 02. Februar 2021

L e i t e r m a n n
Erste Bürgermeisterin

G r a ß l
Schriftführer